



Kerneier Kirche

Administraor

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Orte um Kernei herum, die man besuchen sollte

St. Gerhard-Werks e.V.



Mit ca. 700 Mitgliedern zählt der Deutsche Humanitäre Verein „St. Gerhard“ zu einem der größten und aktivsten Vereine in der Vojvodina. Drei verschiedene Organisationen arbeiten Hand in Hand unter unserem Dach zusammen und sind in den Tätigkeitsbereichen Kultur, Bildung, Medien, Kinder- und Jugendarbeit sowie grenzübergreifend. Der Verein Gerhard will, dass alle an der deutschen Sprache und Kultur Interessierten ihren Platz in unserem Verein finden. Er ist behilflich bei Behördengängen, Ausstellen von Geburtsurkunden usw. Wenn Sie die Gedenkstätten der Internierungslager Kruschowl oder Gakowa besuchen möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Bogisic und deren Mitarbeitende des **St. Gerhard-Werks e.V.** Das Vereinsheim und Büro befinden

det sich im Haus der Begegnung am katholischen



Friedhof in Sombor. Dort finden Sie auch eine ständige Ausstellung mit Sammelstücken aus der donauschwäbischen Zeit.

Adresse: Deutscher Verein "St. Gerhard" HUN "Gerhard", Matije Gupca bb., SRB-25000 Sombor

Tel: 00381 (0)25 43 18 70

Mob: 00381 (0)63 83 22 009

E-Mail: st.gerhard@mts.rs oder

gabrijelabogisic@outlook.com



Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei



Die Gedenkstätte von Kruševlje – Ein Erinnerungsort für alle Donauschwaben und die Opfer der Lager in Jugoslawien

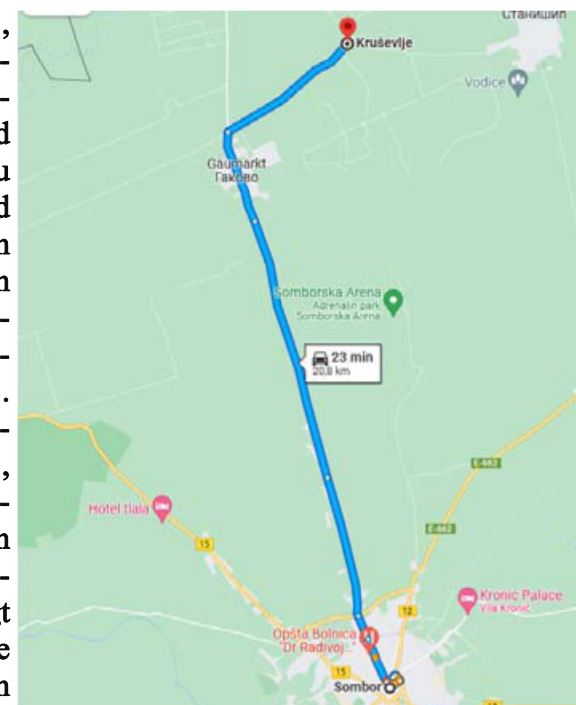


Für alle in aller Welt zerstreut lebenden Donauschwaben besitzt die Gedenkstätte in Kruševlje eine immense Bedeutung. Sie steht als Mahnmal und Ort des Gedenkens an die Opfer der Lager, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Gebiet des damaligen Jugoslawien existierten. Hier wird nicht nur an die Leiden und das Leid der Donauschwaben erinnert, sondern auch an Menschen anderer Nationalitäten, die als unschuldige Zivilisten ihr Leben verloren haben.

Die Geschichte dieser Lager ist geprägt von unermesslichem Schmerz, Verlust und Ungerechtigkeit. Viele Männer, Frauen und Kinder fanden hier einen grausamen Tod, wurden entrechtet oder verbannt. Die Gedenkstätte in Kruševlje dient daher als zentraler Erinnerungsort, um das Andenken an diese tragischen Ereignisse lebendig zu halten. Sie bringt Überlebende, Nachfahren und Interessierte

zusammen, um gemeinsam ihrer Vorfahren und der Opfer zu gedenken und den Wunsch nach Frieden und Versöhnung zu bekräftigen. Durch Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen und Bildungsarbeit trägt die Stätte maßgeblich dazu bei, dass

die Geschichte der Donauschwaben und die Schicksale aller Zivilisten jener Zeit nicht in Vergessenheit geraten. Sie erinnert uns eindringlich daran, wie wichtig Toleranz, Menschlichkeit und das Bewahren des Friedens für die Zukunft sind – gerade angesichts der Zerstreuung der Gemeinschaften weltweit. So ist die Gedenkstätte in Kruševlje weit mehr als nur ein Ort des Trauerns: Sie ist ein Symbol des Erinnerns, der Mahnung und des Zusammenhalts aller, die aus dieser Geschichte Kraft und Erkenntnis schöpfen wollen.





Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei

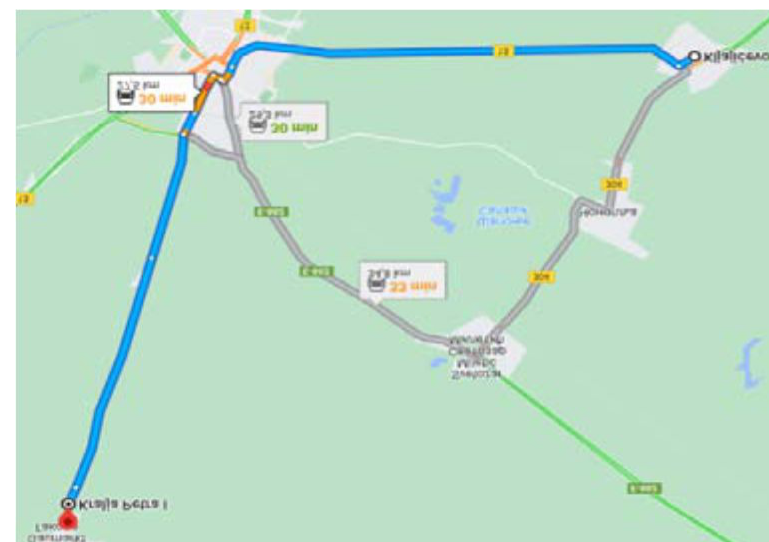


Gedenkstätte Kruševlje



Unweit von der Gedenkstätte Kruševlje befindet sich das Denkmal der Massengräber auf dem Friedhof in Gakowa. Der in der Gemeinde nach der Flucht verblieben Rest der Bevölkerung, es waren das vor allem Mütter mit kleinen Kindern und alte Leute, wurde am 1. April 1945 von Haus und Hof vertrieben und in den Lagern Gakowa, Kruschiwl, Sombor und anderen interniert. Ein guter Teil davon ging in diesen Lagern an Hunger, Misshandlung und Seuchen zugrunde, ein anderer Teil rettete sich durch Flucht nach Ungarn, nach Österreich und Deutschland; Ein letzter kleiner Rest wurde nach der Auflösung der Internierungslager wieder in Kernei Angesiedelt aber nicht auf ihrem Grundstück sondern es wurden ihnen zugewiesen.

Für die Donauschwaben steht Gakowa (serb. Gakovo) als Symbol für eines der schlimmsten Internierungs- und Vernichtungslager im ehemaligen Jugoslawien nach 1945. Es steht stellvertretend für Hunger, Tod, Entrechtung und den



Verlust ganzer Familien. Im Lager Gakowa starben von 1945 bis 1948 rund 8500 Donauschwaben. Das Lager war nach Rudolfsgrad im Banat das größte Vernichtungslager für die Donauschwaben.

Adresse: Kralja Petra I, Gakovo, Serbien



Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

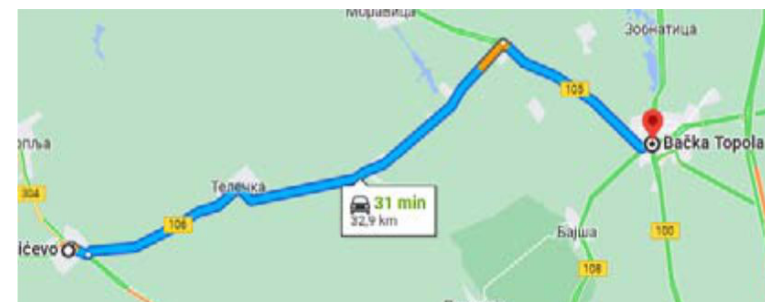
Heimatortsgemeinschaft Kernei



Bačka Topola, (5 Heiligenfiguren und 2 Glocken)



In Bačka Topola wurde zwischen 1990 - 2001 in dem nördlich gelegenen neueren Stadtteil eine neue katholische Kirche erbaut. In der Filialkirche in Bačka Topola, Jézus Szíve, läuten die zwei mittleren Glocken und stehen die Heiligenfiguren aus der Kerneier Kirche. (Pieta, Herz Mariä, Herz Jesu, Schmerzensmann, Hl.kleine Theresia) sowie das Hl. Grab. Pfarrer Ferenc Fazekas ist Ansprechpartner Pfarrer: mr. József Szakály, Telefon: +381 24 711 902, E-Mail: pius.josephus@gmail.com, **Adresse:** Jadranska 1, 24300





Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

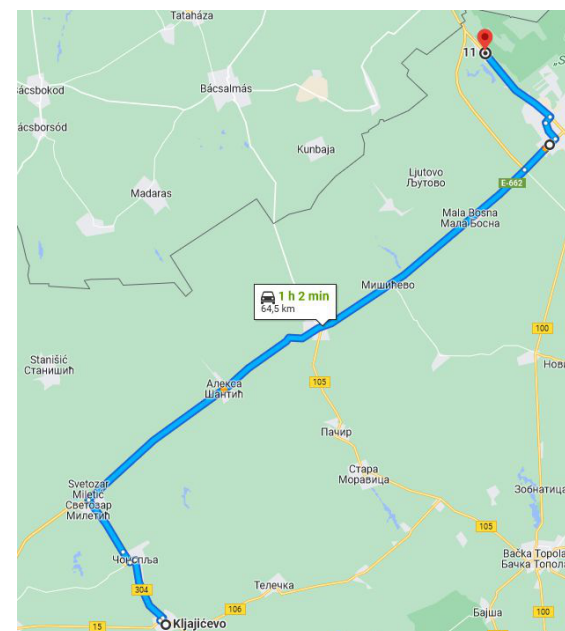
Heimatortsgemeinschaft Kernei

Kerneier Orgel - Kelebija



Franz Lindauer erbeutete innerhalb von zwölf Monaten eine Orgel, die er aus Kostengründen aus verschiedenen Instrumenten zusammensetzte. Die einzelnen Orgeln verfügten gemeinsam über 22 Register und insgesamt 1744 Pfeifen, gefertigt aus Zinn, Kupfer, Holz und Zink. Nach dem Ausbau stellte sich heraus, dass die Orgel tatsächlich aus mehreren unterschiedlichen Orgeln zusammengesetzt war. Im Jahr 1940 wurde dieses besondere Instrument feierlich eingeweiht.

Für Pater Paskó Csaba erfüllte sich mit diesem Projekt ein großer Wunsch: Seine Kirchengemeinde erhielt eine funktionsfähige Orgel, dank seines engagierten Managements. Die Historisch-Orgelfreunde Gemeinschaft (HOG) Kernei bedankt sich herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern, die den erfolgreichen Ablauf und Abschluss die-



ses Projekts
unterstützt ha-
ben.

Orgelbaumeis-
ter György
Mándity, gebo-
ren in der Vo-
jvodina, zer-
legte die Orgel,
transportierte
sie nach Keleb-
ija und baute
sie dort in der
katholischen
Kirche wieder
auf. Nach sei-
ner Ausbildung
bei der ehemals

bekannten Orgelbaufirma Angster in Pécs entschied er sich, in dieser Stadt seinen Wohnsitz zu nehmen und seine Tätigkeit als Fachmann fortzusetzen.

Die Firma Apró Tibor übernahm die technische Überarbeitung der Orgel, erneuerte das Gehäuse und verlieh den Pfeifen ihren charakteristischen, guten Klang zurück. Der Transport sowie die Installation der Orgel aus Kernei sind nun erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung der Orgel war eine anspruchsvolle Aufgabe, die maßgeblich von der HOG Kernei gefördert wurde.. Pfarrer Paskocs,

Adresse: Szent Teréztér 3, Szabadka / Subotica/, 24000
E-Mail; paskocs@-freemail.hu



Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



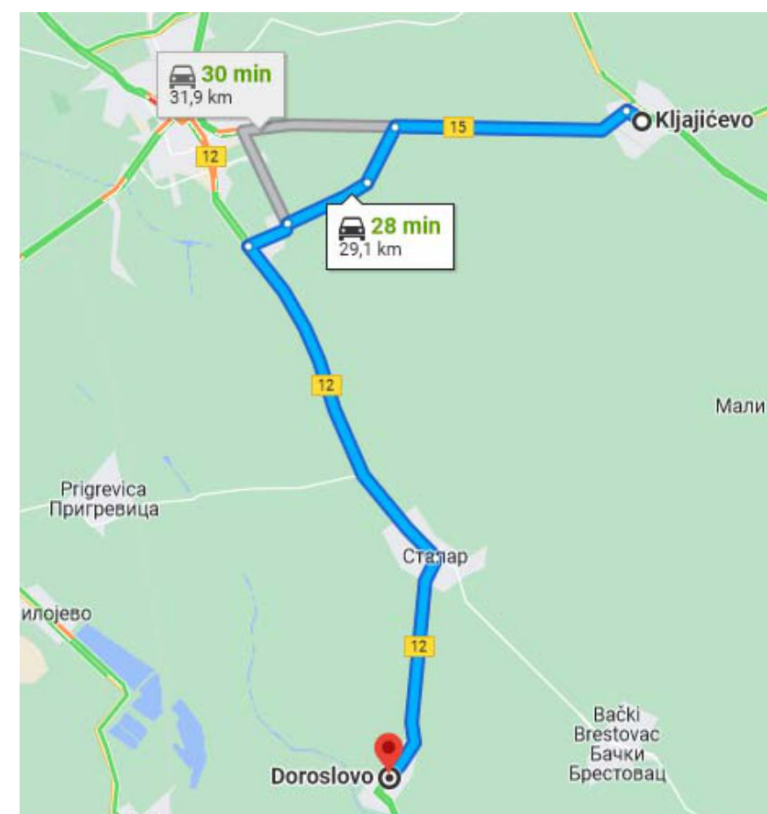
**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei



Pilgerort Doroszló

Die Kerneier katholische Jugend und ältere Menschen pilgerten regelmäßig zur Wallfahrtskirche Doroszló. Der Wallfahrtsort Doroszló löste 1920 Mariagyüd nach der Trennung der Batschka von Ungarn ab. Der heutige Pfarrer in Doroszló, Verebélyi Árpádin, nahm sich Zeit und erklärte der Kerneier Gruppe die Bedeutung dieses Ortes und der heiligen Quelle. Als früher die Pilgergruppe von Kernei losging, so wird erzählt, wurde sie vom Geistlichen bis zum Ortsende Kerneis begleitet. Dann ging es zu Fuß in Kleinstapar über die Kanalbrücke, durch Stapar nach Doroszló. Auf die mitfahrenden Pferdefuhrwerke sind meis-



tens nur die älteren oder gehbehinderten Pilger aufgestiegen. Doroszló war aufgrund der heiligen Quelle ein Anziehungspunkt. Diese Quelle ist heute in einem Brunnen gefasst. Doroszló ist und war ein Ort für **Bittgebete**, die von Menschen mit großen Sorgen abgelegt wurden. In Doroszló konnte man bei den Familien in einem Zimmer oder in Nebenräumlichkeiten übernachten.



Kerneier Kirche

Aministrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de

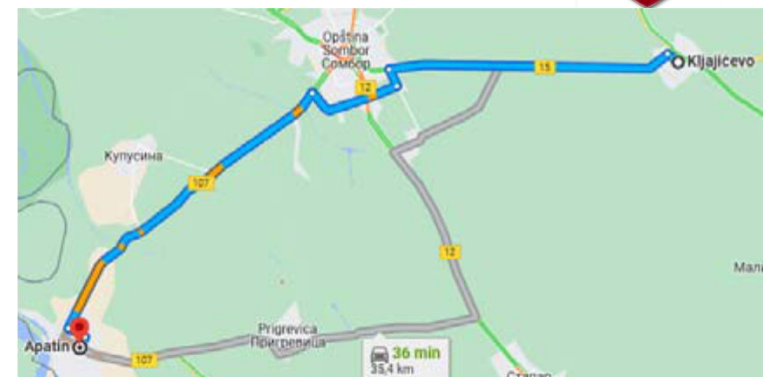


**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei



Herr Boris Mašić hat in der Pilgerkirche in Apatin eine faszinierende Sammlung von geschichtlichen Dokumenten aus den letzten 500 Jahren zusammengetragen. Er fand auch neben anderen Schätzen in donauschwäbischen Kirchen, die schon dem Verfall zum Opfer gefallen sind, in der Kerneier Kirche die Buntglasfenster, die zurzeit in Subotica restauriert werden. Ihm ist es ein Anliegen, sich um das donauschwäbische Kulturerbe zu kümmern. Er beklagt die Devastierung (Zerstörung oder Verwüstung) von einzelnen Kirchenbauwerken. Ein Teil der Bücher und Dokumente (einige sind von unschätzbarem Wert!), einige Exponate (Bibeln, Messgewänder, Messutensilien, Fahnen, Musikinstrumente, Artefakte; Statuen, eine Sammlung von Kommunionbildern und mehr) sind schon in einem Teil der Kirche ausgestellt. Der Pfarrer László Hajdú (verantwortlicher Pfarrer für die Kirche in Kernei) hat den Schlüssel für die **Kirche in Kernei** an Boris Masic übergeben. Herr Masic wohnt in Apatin und arbeitet an der Schule in



Kljajicevo. Wer die Kirche künftig besuchen möchte, muss im Voraus einen Termin mit Boris Masic vereinbaren, um den Kircheninnenraum besichtigen zu können. Er ist erreichbar unter der Mobilnummer 00381 63 114 0900, per WhatsApp oder per E-Mail: boris.masic123@gmail.com
Kontakt: E-Mail: boris.masic123@gmail.com, Telefon: 00381 63 114



Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

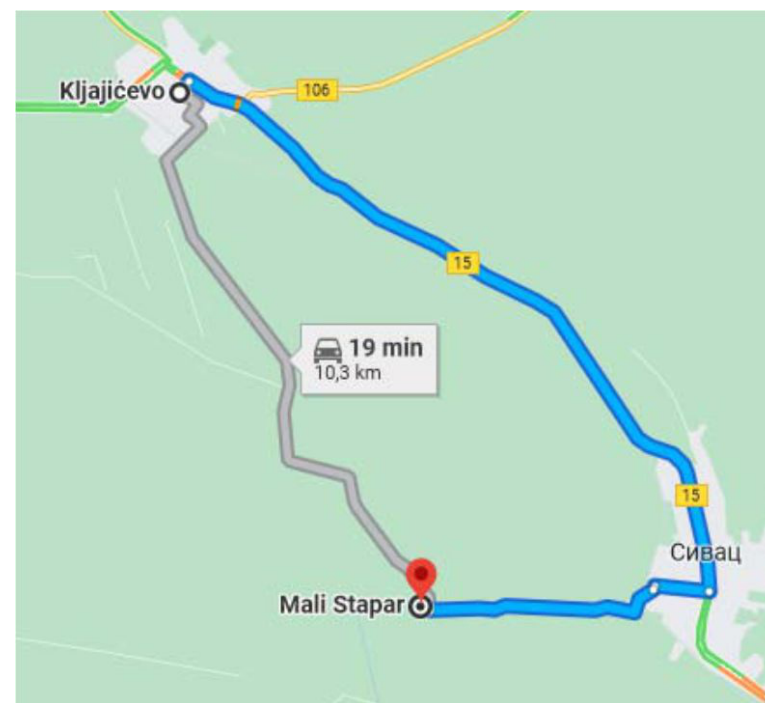
Heimatortsgemeinschaft Kernei



Die Reismühle am Franzenskanal



Franzenskanal. Der Schifffahrtsweg war 258km kürzer als über Peterwardein und vermied den gefährlichen Donauabschnitt zwischen Peterwardein und Bezdán, der auch nicht ganzjährig schiffbar war. Man sparte donauabwärts 10 Tage und aufwärts 20 Tage Fahrzeit. Die Schiffe wurden durch den Kanal getreidelt, d.h. von Pferden auf seitlichen Treidelpfaden gezogen. 1818 fuhren 624 beladene und 231 leere Schiffe durch den Kanal. Insgesamt wurden 859 553 $\frac{1}{4}$ Zentner (Gerste), 72434 Eimer Wein, 102015 $\frac{1}{2}$ Zentner Salz, 99820 $\frac{3}{4}$ Zentner Holz, Baumaterialien, Tabak, Kohlen, Häute, Knopfern, Hausgeräte, leere Fässer, Lebensmittel und anderes transportiert, zusammen 808 693 Zentner Waren. Die Kerneier Kinder und Jugendlichen lernten dort Schwimmen. Am Kanal findet man ein weißes großes Haus das ist die Reismühle.



Gegenüber ist eine kleines Haus wo man nachfragen kann ob man die restaurierte Produktionsstätte von Mais, Reis sehen kann. Man erhält einen Einblick in die beginnende Technisierung bei der Herstellung von Lebensmitteln. Viele Transmissionsriemen halten die einzelnen Maschinen am laufen. Sollte der zuständige Herr, welcher Führungen anbietet ist er nicht erreichbar, kann man sich auch gerne an folgende Adresse wenden: Elektrogeschäft Ziza, fast am Dorfende, Conopljanski Straße .



Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

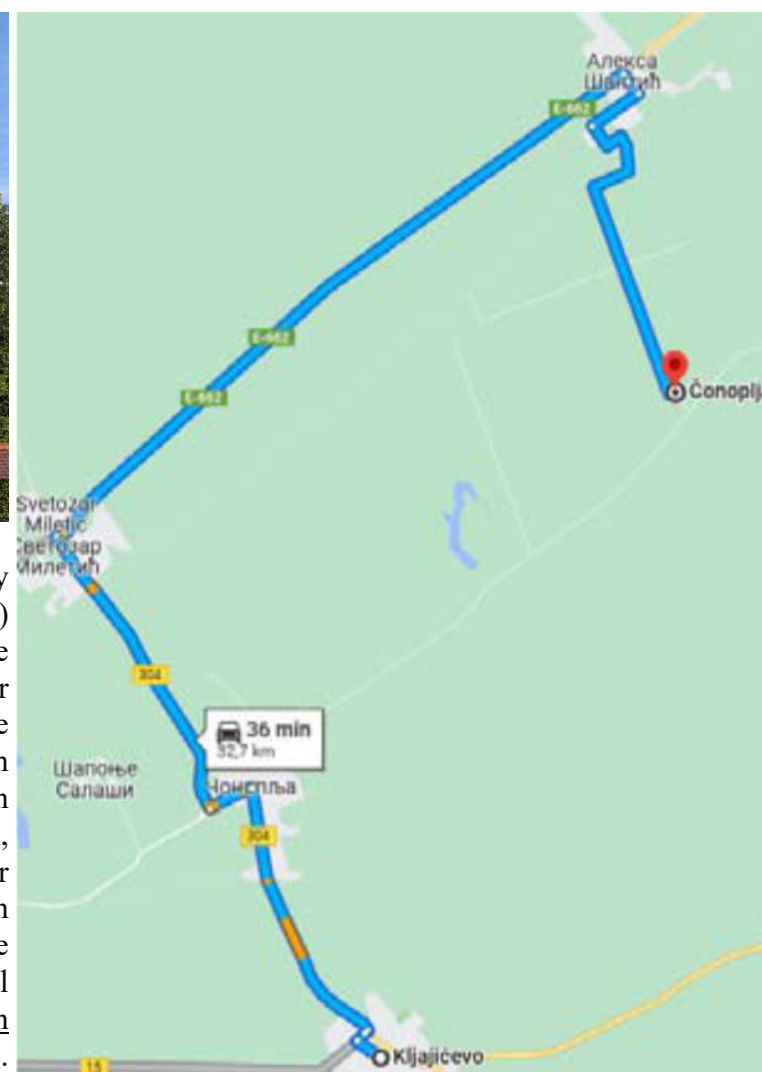
Heimatortsgemeinschaft Kernei



Fernbaschsalasch / Kernschersalasch



Baba Pusta (Baba Puszta), das Schloss des Adligen Károly Fernbach, liegt 9 Kilometer vom Dorf Aleksa Šantić (Šari) entfernt, nur eine kurze Entfernung von der Grenze zwischen Serbien und Ungarn. Von allen Schlössern in der Vojvodina erinnert Baba Pusta vielleicht am meisten an die Schlösser in Siebenbürgen. Es wurde 1907 nach einem Entwurf von Rezső Hikisch, einem ungarischen Architekten und Vertreter des Jugendstils, erbaut. Károly Fernbach, sowie die gesamte Familie Fernbach, war sehr reich und er war auch der Präfekt von Bačko-Bodroški mit Sitz in Sombor. Seine Brüder bauten auch Burgen: Joseph hatte eine Burg in Apatin, Balint in Sonta und Krivaja und Antal in Temerin. [Explore Fernbach Castle "Babapuszta" | Canon 80D + Zhiyun Crane2 | DJI Mavic Air | - YouTube . Ulica 9. maja, 25212 Sombor, Serbien](#)





Kerneier Kirche

Administrator

Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen

Telefon:

+49 (0)7195 74145

Mobil:

+49 (0)177 9245418

E-Mail:

adlatus@hog-kernei.de

Internet:

www.hog-kernei.de



**Denkmal in
Bruchhausen-Ettlingen**

Heimatortsgemeinschaft Kernei

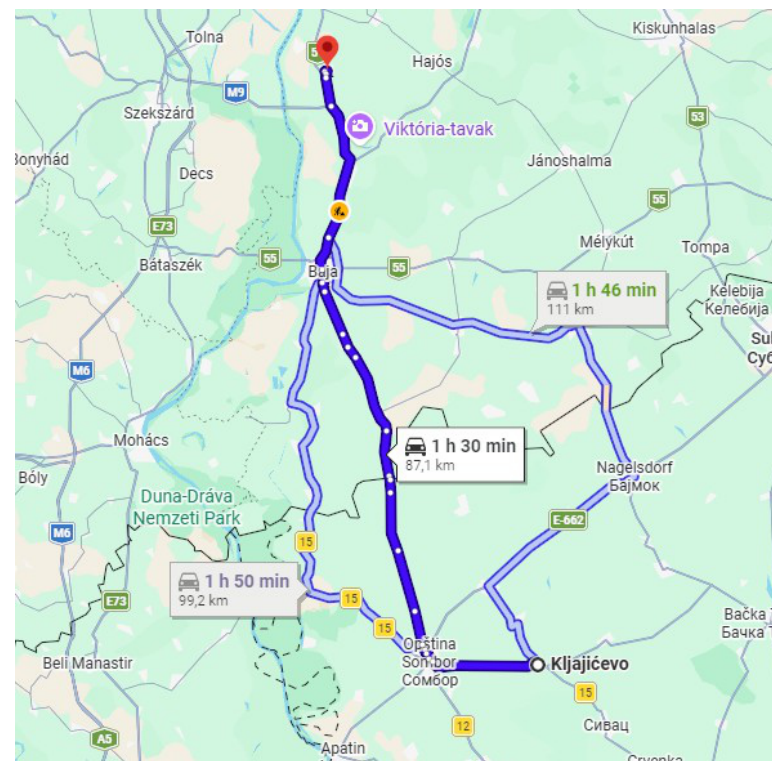


Die Große Glocke aus der Kerneier Kirche



künftig die Gläubigen zum Gebet rufen und in dieser Gemeinde gute Dienste leisten. Die Kirche in Dusnok ist im selben Baustil errichtet wie die Kirche in Kernei. Dusnok selbst ist ein charman-tes Dorf in der Region Bács-Kiskun, Ungarn, mit etwa 2.610 Einwohnern. Das Dorf bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten für Besucher. Besonders bekannt ist Dusnok für seine alten Bauernhäuser, die liebevoll gepflegten Gärten und die römisch-katholische Kirche.

Seit dem 6. November 2025 hat die Große Glocke eine neue Heimat gefunden. Pfarrer Szabolcs Tomaskovity aus Dusnok in Ungarn hat sie vom Pfarrer László Hajdú aus Teletchka für 6500,00€ erworben. In der Ortskirche von Dusnok wird die Große Glocke



Naturliebhaber finden im Szikrai-Reservat eine wunderbare Möglichkeit, die ungarische Landschaft zu erkunden und die Natur zu genießen. Wer die Glocke hören möchte, kann sich gerne bei Herrn Pfarrer Szabolcs Tomaskovity anmelden. Er ist per E-Mail unter plebania.dusnok@gmail.com erreichbar. Pfarrer Szabolcs Tomaskovity freut sich darauf, die Gemeinschaft in Dusnok mit dem Klang der Großen Glocke zu bereichern.